

Item: Das majoran-öl	fol. 65 Num. 21
Item: Die alabaster-salbe	fol. 70 Num. 1
Item: Die bettler-salbe	fol. 71 Num. 5
Item: Das edle pulber	fol. 92 Num. 19
Item: Das pulber in grossen schmerzen, wo kein schlaff ist	fol. 94 Num. 28
Item: Das pulber zur reinigung.	ibid. Num. 29

Kinder-zustände.

In allen kinder-zuständen ist erstlich zu mercken / daß man dem kind nicht zu viel / und unterschiedliche mittel brauche / sondern der mutter oder amme / solche mittel / welche denen kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende / man muß auch zusehen / daß die mutter oder amme sich des sauren und starck gesalzenen / wie auch kalten trinckens enthalte: so fern aber das kind nicht sauget / kan man ihm suppe von schaaf-köpfen gesotten / mit wenig zuckercand oder brey zu trincken geben / eine gewisse zeit im koch oder brey essen und schlaffen halten / so viel es möglich; so sie nun abgESPÄMMEt oder abgewöhnet / soll man ihnen wenig von fleisch / gesalzenen speisen / trockenen brodt / zucker und wein geben / vor kalter lufft hüten / so sie verstopffet / oder mit reissen / grünlichten stühlen beladen / mit leichten clystiren helfen.

N. 1 Wann die kinder wollen auswachsen.

Nimm eine hand voll frische cronabeth oder wacholder-beer, weiche sie in eines jungen knabens harn tag und nacht, thue es hernach heraus, laß trocken werden, und zerstoß sie auf das allerkleinste, misch darunter zwey loth menschen-schmalz, ein loth hirschen-marck, so frisch, zwey loth oxsen-schmalz, vier loth hirschen-unschlitt, zuvor gieß auf die gestoßnen wacholder-beer ein maas malvasier, alles untereinander vermengt, und in einem pfännlein ungefehr so lang, als ein paar eyer sieden, gesotten, denn durch ein tuch gedrückt, und damit gesalbet.

N. 2 Ein anders.

Nimm meister-wurzel frisch aus der erden, diese muß man nicht waschen, sondern mit einem tuch abwischen, und stossen, den safft auf den rücken lassen tropffen, und mit beyden händen, mit den daumen den ruckgrad starck

starck abwärts lassen streichen, biß alles hinein ist gangen, in gleichen, wo ein pinckel oder buckel heraus wolte waschen, denselben so damit bestrichen: dem kinde muß mans alle tag in der frühe wann es gleich munter wird, brauchen, weilten der leib zur selbigen zeit noch warm, und die glieder weich seyn, so hat es desto besser seine würckung, und muß den tag nur einmal gebraucht werden, und darauf muß man das kind an einem holze, das wie ein prügel ist, mit beyden händen schwebend lassen daran hengen, so richten sich die glieder wiederum ein, dieses mittel hat einem mädlein geholffen, die hinden und forn einen puckel hat gehabt, und völlig gerade worden.

Wann man meint, die kinder wollen blattern oder pocken bekommen.

N. 1 Etliche gute und approbirte mittel, denen kindern vor- und in blattern oder pocken zu gebrauchen.

Wann die blattern oder pocken regieren, und man sich darvor besorget, soll man denen kindern alle morgen, wann sie noch gesund seyn, 2 oder 3 messer-spiz voll hollunder-salzen-oder gallert, darinn 1 messer-spiz gebrenntes hirsch-horn vermischt ist, eingeben, und ungefehr eine stunde darauf fasten lassen, kan auch in der wochen 1 oder 2 tag ausgesezet werden, wanns etwan möchte zuwider seyn, dieß hält den leib offen, und macht das geblüt subtil und wann schon gleich hernach die blattern oder pocken kommen, so seynd sie nicht so gefährlich.

N. 2 Ein anders.

Wann man das obige nicht gebrauchen wolte, so ist dieses auch gar gut, wann man alle abend und morgen, wann die blattern regieren, ehe sie die kinder bekommen, ihnen ein wenig hanff-suppe zutrincken giebt, sie müssen aber nicht gleich darauf essen oder trincken.

N. 3 Noch ein anders.

Stieg-kern klein zu pulber gestossen, eine messer-spize voll genommen, einen tag eine hanff-suppe, des andern tags die stieg-kern, darvon zerfahren die blattern oder pocken innwendig und gehen mit den stühlen hinweg, und bekommen die kinder nicht viel blattern oder pocken.

N. 4 Wieder ein anders.

Es ist auch sehr gut, wann es seyn kan, daß man die kinder vor den blattern ein wenig laxiret, damit der unrath, welcher sonst durch die blattern